

Willkommen bei MURALU – dem Urban-Art-Projekt in Ludwigshafen

MURALU ist ein innovatives Projekt des Wilhelm-Hack-Museums, das seit 2018 die Wände von Ludwigshafen in Kunstwerke verwandelt. Durch die Kombination von regionalen und internationalen Künstler*innen hat MURALU nicht nur die Stadtlandschaft neu gestaltet, sondern auch eine Plattform geschaffen, die den Dialog zwischen Kunst und Öffentlichkeit fördert.

Ziel von MURALU ist es, durch beeindruckende Wandgemälde im urbanen Raum zur Stadtgestaltung beizutragen und ein breites Publikum anzusprechen. Seit dem ersten Mural des US-Amerikaners Augustine Kofie im Oktober 2018 haben bereits 23 Künstler*innen aus aller Welt dauerhafte Kunstwerke in Ludwigshafen realisiert. Diese Murals sind nicht nur Stadtraumgestaltung, sondern auch Ausdruck der Vielfalt, die die Stadt prägt.

Urban-Art hat sich in den letzten Jahren von einer subversiven Subkultur zu einer anerkannten Kunstform entwickelt, die mittlerweile in Museen und Galerien vertreten ist. Auch wenn die gesellschaftskritische Dimension der Kunst weiterhin präsent ist, liegt der Fokus zunehmend auf der Belebung und positiven Veränderung des städtischen Raums.

Mit dieser Karte werden alle Wandgemälde in Ludwigshafen präsentiert. Lassen Sie sich von den einzigartigen Kunstwerken inspirieren und entdecken Sie die Vielfalt der Urban-Art. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Akteuren in Ludwigshafen ist ein Netzwerk entstanden, das die Verbreitung und Bekanntheit von MURALU weiter vorantreibt.

Wir laden Sie ein, die faszinierende Welt der Murals in Ludwigshafen zu erkunden und Teil dieser urbanen Kunstbewegung zu werden.

Das Wilhelm-Hack-Museum organisiert regelmäßig öffentliche Führungen zu den Wandgemälden von MURALU. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite wilhelmhack.museum oder in unserem Vermittlungsprogramm „Kunst erleben!“

Private Führungen können ebenfalls gebucht werden. Bei Interesse können Sie uns gerne kontaktieren:
E-Mail: anmeldung.whm@ludwigshafen.de
Telefon: 0621 504 3045 / 3411

1 Lang/Baumann Street Painting #12, 2023



📍 Karl-Kornmann-Platz
🚶 Pfalzbau/ Wilhelm-Hack-Museum Linie 4, 4A, 10
🚶 Ludwigstraße Linie 6, 7

Das in der Schweiz ansässige Künstlerteam Sabina Lang und Daniel Baumann arbeitet seit 1990 zusammen und setzt seine Serie von auf Straßen und Plätzen angelegten Murals mit „Street Painting #12“ fort. Ihre Werke zeichnen sich durch Geometrie aus, und ihre Farbwahl ist oft kontrastreich. Ein strahlenförmiges Netz aus Zickzackstreifen führt zum Eingang des Kulturzentrums dasHaus. Das schwarze Muster auf blauem Hintergrund wird nochmals versetzt in hellrot und weiß kopiert, wodurch ein Moiré-Effekt entsteht.

2 Parisko & Blaqq MONEYBOX, 2020



📍 Rheinfuferstraße 25
🚶 Rhein-Galerie Linie 75, 76
🚶 Ludwigsstraße Linie 6, 7

Aus der Zusammenarbeit der griechischen Künstler Parisko (Paris Koutsikos) & Blaqq (bestehend aus dem Duo Greg Papagrigoriou und Chris Tzaferos) ist *Moneybox* entstanden. Blaqs monochrome geometrische Ästhetik und Pariskos Fokus auf Typografie ergeben zusammen einen neuartigen Stil. In dem auf den ersten Blick abstrakten Gemälde offenbart sich bei genauerer Betrachtung der Titel *Moneybox*. Dieser spielt humorvoll auf die kastenförmige Architektur des Gebäudes an sowie auf seine Funktion als Geldinstitut.

3 Sebastian Müh Ohne Titel, 2023



📍 Bürgerhofpassage, zwischen Bürgerhof und Ludwigstraße.
🚶 Ludwigsstraße Linie 6, 7

Im Juni 2023 wurde das Mural von Sebastian Müh, einem Studenten der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, fertiggestellt. Gemeinsam mit seinem Assistenten Felix Kapper gestaltete der junge Künstler die Bürgerhofpassage mittels abstrakter geometrischer Formen. Die Gestaltung ergänzt die Struktur des Sichtbetons, die zusammen mit dem tagsüber wechselnden Sonnenlicht ein Schattenspiel in der zuvor anonymen Passage erzeugt.

4 SVLECH Waschbären in der Stadt, 2023



📍 TWL-Trafohaus, Ludwigsstraße 14
🚶 Berliner Platz, Linie 4, 6, 7, 8, 9, 10

Das Trafohäuschen der Technischen Werke Ludwigshafen wurde vom Mannheimer Künstler SVLECH mit der Darstellung mehrerer Waschbären in ein Kunstwerk transformiert. Rings um das Häuschen sind farbenfrohe Waschbären dargestellt, die geschickt Honig aus einem Bienennest stehlen. Runderum schwirren Sprühdosencaps, die kleine Bienen darstellen. Über der Szene liegt ein roter Filter, der dem Bild eine dynamische Anmutung verleiht.

5 QUAER Po(i)nt of v/u, 2023



📍 Berliner Platz, Unterseite des Brückensegments, Abfahrt B37/ Konrad-Adenauer-Brücke
🚶 Berliner Platz, Linie 4, 6, 7, 8, 9, 10

QUAER, bestehend aus Delia Rothas und Andreas Heinrich, vereinen in ihrem Werk *Po(i)nt of v/u* ihre Verbundenheit zur Stadt mit ihrer Leidenschaft für Farbgestaltung, Urbanismus und der ganzheitlichen Betrachtung von urbanen Räumen. Das künstlerische Konzept wurde explizit für diesen Ort entwickelt. Das Grundraster ist angelehnt an den abstrahierten Stadtplan der Ludwigshafener Innenstadt. Für die weitere Ausgestaltung wurden die Strukturen aus dem umliegenden Stadtraum herausgearbeitet. Diese dort vorgefundenen Elemente und Formen wurden in das Konzept eingearbeitet und mit der Farbpalette vereint.

6 Lula Goce Queen of Nature, 2021



📍 Goerdeler Platz 6
🚶 Apostelkirche Linie 70, 78, 80

Weltweit verstreut sind die Murals der spanischen Künstlerin Lula Goce. Ihre in Grautönen gemalten Figuren in verschiedenen Lebensphasen, insbesondere von Frauen, sind umgeben von farbenfrohen Blumen und Tieren. So auch die *Queen of Nature*, die umspielt von Wildenten und ornamentalen Mustern über dem Goerdeler Platz thront.

7 DALeast Ohne Titel, 2022



📍 BASF-Bunker Brunckstraße
🚶 Rheinfeldstraße Linie 7, 8 EX
🚶 Rheinfeldstraße Linie 70

Der alte Bunker der BASF in der Brunckstraße bekam im Juli 2022 von dem aus Wuhan stammenden Urban-Art-Künstler DALeast ein neues Antlitz verpasst. Mit den wolkenartigen Figuren und Schattierungen wagte sich der für seine metallisch, kühlen Tierfiguren bekannte Künstler dem weichen Element Luft zu. Mit seinem neuen Werk gibt DALeast den Betrachenden die Möglichkeit, die über den Bunker verteilten Wolkenformationen selbst zu interpretieren.

8 Augustine Kofie Muralu, 2018



📍 Lagerhausstraße 26
🚶 Drehbrücke Linie 77
🚶 Luitpoldhafen Linie 10

Der US-amerikanische Urban-Art-Künstler Augustine Kofie verschaffte sich durch seinen dynamischen, abstrakt-geometrischen Stil internationale Anerkennung in der Szene. Inspiration für seine Murals findet er in der Straßenkultur, Kunstgeschichte und in futuristischen Filmdesigns. Sein Mural ist ein Anziehungspunkt am Luitpoldhafen.

9 Cinta Vidal Behind, 2022



📍 BASF-Gästehaus Saarlandstr. 116–118
🚶 Südwest-Station Linie 6

Murals der spanischen Künstlerin Cinta Vidal finden sich neben San Francisco, Honolulu und Hongkong nun auch in Ludwigshafen. Die Fassade des Gästehauses der BASF in der Saarlandstraße gestaltete die Künstlerin mit einer Vielzahl geometrischer Formen, die die vielen Fenster des Gebäudes integrieren. Durch die gemalten Schatten entsteht eine Darstellung des Gebäudes aus einer verzerrten, oberen Perspektive. Außerdem sollen die bunten Formen die Diversität der hier ein- und ausgehenden Studierenden und BASF-Mitarbeiter*innen repräsentieren.

10 Agostino Iacurci Palmen am Rhein, 2021



📍 Hochfeldstraße 155
🚶 Hochfeldstraße Linie 73, 74, 75
🚶 Abteistraße Linie 73, 74

Der italienische Künstler Agostino Iacurci lebt und arbeitet in Berlin. Seine Werke bewegen sich zwischen Design und Urban-Art und fallen auf durch ihre schrill-bunte Neuinterpretation kunsthistorischer Pfeiler. Sein Mural in Ludwigshafen ist ein Hinweis auf den Klimawandel, denn in nicht weit entfernter Zukunft könnten hier wirklich Palmen wachsen.

11 Natalia Rak Let Forever Be, 2021



📍 Hochfeldstraße 137
🚶 Hochfeldstraße Linie 73, 74, 75
🚶 Abteistraße Linie 73, 74

Die polnische Künstlerin Natalia Rak setzt in ihrer Bildsprache Frauenfiguren in den Fokus. Als hyperrealistische Nymphen und Feen umgeben von Fabelwesen und magischen Landschaften werden sie auf Fassaden in der ganzen Welt gebannt. Im Mural in der Hochfeldstraße badet eine solche Nymphe in feinem Meissner Porzellan, als wäre sie der Geschichte von Alice im Wunderland entsprungen.

12 VIDEO.SCKRE Ohne Titel, 2021



📍 Hochfeldstraße 155
🚶 Hochfeldstraße Linie 73, 74, 75
🚶 Abteistraße Linie 73, 74

Video.Sckre ist ein deutsch-österreichisches Künstlerduo, bestehend aus Julia Heinisch und Frederic Sonntag. Sie vereinen klassisches „Stylwritting“ mit ihrer Erfahrung aus der Bühnenbilderei. Zentral für ihre Arbeit ist die Vielseitigkeit von Natur. In ihrem Mural in der Hochfeldstraße breiten tropische Meeresvögel in einem Geflecht aus exotischen Pflanzen ihre Flügel aus und bringen ein Flair von „Urban Jungle“ in die Gartenstadt.

13 LIMOW A Forest: Das Kind, 2020



📍 Karlsbader Straße 23
🚶 Karlsbader Straße Linie 74

Der Künstler LIMOW, der in Murcia und Heidelberg zu Hause ist, hat sich phantasievolle Tierwesen zum Wiedererkennungsmerkmal gemacht. So erschafft er märchenhafte Szenen wie aus einem Bilderbuch. Sein Mural in der Gartenstadt spiegelt eine Traumversion der Umgebung wider, und alle Wartenden an der gegenüberliegenden Bushaltestelle werden Teil dieser magischen Welt.

14 UDATXO A: Alte Straßenbahn, 2021



📍 Franz-Josef-Ehrhart-Straße 6 und 7
🚶 Valentin-Bauer-Siedlung Linie 74, 75, 78, 80

B: Valentin-Bauer-Straße, 2021



📍 Franz-Josef-Ehrhart-Straße 6 und 7
🚶 Valentin-Bauer-Siedlung Linie 74, 75, 78, 80

Hinter dem Pseudonym Udatxo verbirgt sich die baskische Künstlerin Udane Juaristi. In einer Kombination aus Malerei, Collage und Fotografie hält sie alltägliche Szenen fest, die ihr auf ihren Spaziergängen begegnen. Ihre Murals zeigen Menschen im städtischen Raum und bringen durch leuchtende Farben Fröhlichkeit in die urbane Eintönigkeit. Für ihren Beitrag für MURALU nutzt sie als Vorlage historische Fotografien, die in der Valentin-Bauer-Siedlung aufgenommen wurden.

15 ÇOŞE Ohne Titel, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Der Mannheimer Urban-Art-Künstler ÇOŞE ist bekannt für seine Tier-Pieces, insbesondere die taif-süßen Pandabären. Seine Figuren scheinen aus ihren eigenen Cartoon-Welten zu stammen und geradezu ihre Geschichte erzählen zu wollen.

16 Parisko & Blaqq oddity, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Neben *Moneybox* ist auch *oddiy* eine Zusammenarbeit der griechischen Künstler Parisko & Blaqq. Der Titel ist dabei kalligrafisch in das Motiv eingearbeitet. Die abstrakten, monochromen Formen regen dazu an genauer hinzusehen und die Zeichen zu entziffern.

17 BUJA Beautification Is No Art, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Der in Dudenhofen bei Speyer ansässige Künstler BUJA kombiniert spielerisch und oftmals ironisch ikonische Bilder aus Kunst, Pop-Kultur und Alltag. Für sein Mural im Ebertpark vereint er ein Marienbild mit einem pinken Misthaufen-Emoji. So prallen Kunst und Alltag aufeinander!

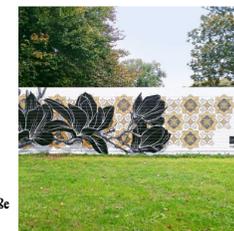
18 Parisko oreo eora, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Pariskos Liebe zu Typografie ist stets Teil seiner Murals. Die von ihm gestaltete Säule im Ebertpark nutzt das Wortspiel *oreo eora*, welches auf Griechisch „schöne Hängematte“ bedeutet; im doppelten Sinne also eine Einladung zum Verweilen.

19 Dome Three Black Magnolias, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Der aus Karlsruhe stammende Künstler Dome setzt schwarz-weiße Motive in goldgetönte ornamentale Szenen. Dabei vereint er Elemente aus Pop-Kultur und Kunstgeschichte. Die von ihm für den Ebertpark geschaffenen Magnolien spiegeln den in unmittelbarer Nähe wachsenden Magnolienbaum.

20 LIMOW Ohne Titel, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Der spanische Künstler LIMOW („Living In My Own World“) hegte schon immer eine Faszination für rhythmische Muster und fabelhafte Tierwesen, die etwas Mystisches und Verträumtes an sich haben. Vier von ihnen bewachen nun eine Mauer im Ebertpark.

21 Blaqq Ohne Titel, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Das Duo Blaqq trägt die Faszination für Schwarz nicht nur im Namen. Ihre monochromen Murals spielen mit Kalligrafie und abstrakten Formen. Im Ebertpark kreieren sie ein urbanes Design inmitten grüner Natur.

22 Czolk Ohne Titel, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Der in Mannheim arbeitende Czolk ist Urban-Artist und Illustrator. Seine Designs gestaltet er gerne in schwarz-weiß oder mit begrenzter Farbigkeit, um das Augenmerk auf seine expressiven Linien zu legen. Die abstrakten Muster seines Murals im Ebertpark spielen auf Teile der Parkanlage an. Die gelben Kanister erinnern daran, dass wir als Gäste der Natur verantwortungsvoll mit den von uns hinterlassenen Spuren umgehen müssen.

23 Jens Richter Ohne Titel, 2020



📍 Ebertpark
🚶 Saarbrücker Straße Linie 70, 88, 89
🚶 Ebertpark/Fichtestraße Linie 10

Der gebürtige Mannheimer Jens Richter studierte Kunstgeschichte und Kommunikationsdesign und vermischt beides zu einer ganz eigenen Bildsprache. Für seinen farbenfrohen blühenden Beitrag für MURALU lässt er sich von der Vielfalt an Blumen im Ebertpark inspirieren und erfindet dabei das „Mauerblümchen“ neu.

wilhelmhackmuseum

Wilhelm-Hack-Museum
Berliner Straße 25
67039 Ludwigshafen am Rhein
T +49 621 504 3045/3411
F +49 621 504 3780
www.wilhelmhack.museum
hackmuseum@ludwigshafen.de

📌 Wilhelm-Hack-Museum
📷 [muralu_street_art_ludwigshafen](https://www.instagram.com/muralu_street_art_ludwigshafen)

Förderer und Kooperationspartner



Bildnachweise
QUAER: Vorder- und Rückseite 1, 3, 4, 5, 17, 19; Murat Bilir: 2; Norbert Hufler: 6, 14a, 14b; Rainer Zerback: 7; Wilhelm-Hack-Museum: 8, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 23; Martin Hartmann: 9, 10, 11, 12, 13.

Gestaltung: Studio Tobias Becker

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

MURALU



Alle Murals sind auch auf der interaktiven Karte des WOW Magazins für Kunst und Kultur zu entdecken!
ludwigshafen-wow.de/muralu/

- Straßenbahn
- Bus
- S-Bahn
- Murals
- Bundesstraßen

500 m

